

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Tony Marggraf, Max Trotte

Titel: Wohin mit den ganzen Bundes-Anträgen? Juso-Bundesausschuss stärken.

Die Jusos Dresden mögen beschließen und über die Jusos Sachsen an den Juso-Bundesverband weiterleiten:

Antragstext

1 Die Jusos verstehen sich als beteiligungsorientierter Verband, in dem jedes
2 Mitglied sich inhaltlich engagieren kann. Dass dies nicht nur Interesse der
3 Mitglieder ist, sondern auch aktiv genutzt wird, sehen wir an der stets großen
4 Menge an Anträgen auf Juso-Versammlung. So wurden allein auf dem Juso-
5 Bundeskongress 2022 135 Anträge gestellt (Initiativanträge nicht eingenommen)¹.
6 Noch viel mehr Anträge werden jährlich auf Juso-Landes- und -
7 Unterbezirkskonferenzen gestellt, die in den Bundesländern und Kommunen täglich
8 Wirkung zeigen. Die Jusos sind der inhaltliche Motor der Partei.

9 Bedauernswerterweise können auf Bundeskongressen in der Regel nur ein Bruchteil
10 der Anträge behandelt werden. So wurden auf dem Bundeskongress 2021 nur 24
11 Anträge behandelt und beschlossen². In den meisten Organisationen werden diese
12 Anträge nun zu einem kleineren und häufiger tagenden Beschlussgremium
13 weitergeleitet. Der Juso-Bundesausschuss, der bei uns Jusos diese Funktion
14 einnehmen könnte, besitzt aber leider aufgrund bestehender Hürden und
15 Kompetenzmangels diese Möglichkeit nicht. So bleiben jährlich sehr viele
16 relevante Anträge unbehandelt und verschwinden im Nichts. Dies ist nicht nur
17 sehr frustrierend für die Antragsschreiber*innen, sondern demotiviert auch
18 langfristig.

19 Wir fordern deshalb den SPD-Parteivorstand auf, die Grundlagen für einen
20 stärkeren Bundesausschuss zu legen. Der Juso-Bundesvorstand soll sich hier für
21 die Anpassung der rechtlichen Rahmen gegenüber dem SPD-Parteivorstand einsetzen.
22 Bis zum Zeitpunkt, an dem die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen
23 Bundesausschuss mit mehr Kompetenzen gegeben sind, möchten wir als Jusos bei
24 Bundeskongressen das in Parteien weit verbreitete Instrument der "Konsenslisten"
25 anwenden, wie es auch stets bei SPD-Bundesparteitagen verwendet wird. Hierfür
26 soll der Bundesausschuss oder eine Antragskommission bestehend aus Entsandten
27 aller Juso-Landesverbände/-Bezirke die Anträge vorbehandeln und mehrheitlich
28 unkontroverse Anträge in Konsenslisten setzen, die vom Bundeskongress im Block
29 beschlossen werden. Natürlich soll jeder Landesverband/Bezirk die Möglichkeit
30 besitzen, "Konsens-Anträge" per Geschäftsordnungs-Antrag zur Debatte und
31 separaten Abstimmung zu setzen. Durch die Konsenslisten soll gewährleistet
32 werden, dass alle Anträge die Möglichkeit der Beschlussnahme besitzen und somit
33 die inhaltliche Breite der Jusos verfestigen und nicht aufgrund fehlender Zeit
34 auf dem Bundeskongress unbehandelt im Nichts verschwinden.

35 Zur Stärkung des Bundesausschusses um mehr Konferenzen schlagen wir dem
36 Parteivorstand folgende Änderung der "Grundsätze und Richtlinie für die
37 Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen
38 (Jusos) in der SPD"³ vor:

- 39 • Punkt 5. b) wird wie folgt neu gefasst:

40 "b) Bundesausschuss

41
42 aa) Der Bundesausschuss ist das beschlussfassende Gremium zwischen den
43 Bundeskonferenzen. Er kontrolliert und berät den Bundesvorstand und ist
44 vor grundlegenden, politischen und organisatorischen Entscheidungen des
45 Bundesvorstandes zu hören. Er wird mindestens zweimal im Jahr durch den
46 Bundesvorstand mit einer Frist von einem Monat einberufen. Die Einberufung
47 hat zu erfolgen, wenn wenigstens 5 Bezirke dies beantragen. Die Sitzungen
48 des Bundesausschusses werden von der/dem/den Bundesvorsitzende/n geleitet.

49
50 bb) Der Bundesausschuss setzt sich zusammen aus 30 Vertreter/innen der
51 Bezirke/Landesverbände. Die Mandate werden entsprechend der Zahl der
52 Parteimitglieder auf die Bezirke/Landesverbände verteilt. Jeder Bezirk
53 erhält ein Grundmandat. Der Bundesvorstand nimmt beratend an den Sitzungen
54 des Bundesausschusses teil. Die Delegierten werden in den Bezirken für
zwei Jahre gewählt. Seine weitere Arbeitsweise klärt der Bundesausschuss
in einer ständigen Geschäftsordnung."

- 55 • am Ende von Punkt 5. a) cc) wird folgender Satz hinzugefügt: "Anträge,

56 welche nicht beraten wurden, werden an den Bundesausschuss überwiesen.”

- 57
- der erste Satz von Punkt 5. c) bb) wird wie folgt umformuliert: “Der Bundesvorstand führt die Beschlüsse der Bundeskonferenz und des Bundesausschusses aus.”
- 58
- 59

60 Fußnoten:

61 ¹ Antragsbuch Bundeskongress 2022: [https://jusos.de/wp-](https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf)

62 [content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf](https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf)

63 ² Beschlussbuch Bundeskongress 2021 (alle behandelten Anträge wurden

64 beschlossen): <https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/01/Beschlussbuch-2021.pdf>

65 ³ Aktuelle Richtlinie der Jusos:

66 [https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-](https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-2020.pdf)

67 [2020.pdf](https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-2020.pdf)